

Kooperation

berührt alle

Seiten des

gesellschaftlichen

Lebens

Zur Zeit bestehen in unserem Kreis Erfurt-Land 14 Kooperationsgemeinschaften. Die Technik wird immer mehr auf kooperativer Grundlage im Komplex eingesetzt und dadurch besser ausgelastet. Alle an der Kooperation beteiligten LPG erfüllen bzw. übererfüllen in allen Positionen den Volkswirtschaftsplan und erzielen eine hohe Zuwachsrate. So wuchs zum Beispiel

die Milchproduktion (Stand vom 31. Mai 1966) im Vergleich zum Vorjahr in den LPG Typ III um 18 Prozent und in den LPG Typ I und II um 12 Prozent.

Die schnelle Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, der schrittweise Übergang zur industriemäßigen Organisation und Leitung der landwirtschaftlichen Produktion erfordern objektiv die vielfältigsten Kooperationsbeziehungen zwischen den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben. Die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen ist ein gesellschaftlicher Prozeß, der von der Partei geleitet werden muß. Davon geht das Sekretariat der Kreisleitung Erfurt-Land aus. Es hilft den Grundorganisationen der LPG, sich in ihrer politisch-ideologischen Arbeit auf die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen einzustellen.

Die schnelle Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität ist die wichtigste Seite der Kooperationsbeziehungen. Aber mit der Kooperation verändern sich gleichzeitig grundlegend alle Beziehungen der Menschen zueinander — nicht nur in einer LPG, sondern im ganzen Bereich. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickelt sich über die Grenze einer LPG hinaus. Sahen früher die Genossenschaftsbauern nur den Stall, die Felder oder die eng begrenzten Entwicklungsmöglichkeiten der eigenen LPG, so wird das mit der Kooperation völlig anders.

Einheitliche Qualifizierung

Die Zusammenarbeit mehrerer LPG, die Spezialisierung und Arbeitsteilung, der dadurch mögliche Übergang zur industriemäßigen Organisation und Leitung der Produktion stellt neue An-

**Weniger,
dafür
gründlicher!**

Wenige Tage nach der internationalen Pressekonferenz in Berlin mit dem Genossen Professor Albert Norden führte die Kreisleitung Bitterfeld eine Anleitung für alle die Genossen durch, die in ihren Grundorganisationen für die Agitation verantwortlich sind. Es kam den Genossen der Kreisleitung darauf an, kurzfristig auf dieses für die politische Massenarbeit bedeutende Ereignis zu reagieren, das heißt, die Kreisparteiorganisationen u. a. über die Leitungsmitglie-

der für Agitation darauf zu orientieren, wie unter Berücksichtigung der konkreten Situation die weitere Diskussion zu den Grundfragen der Nation im Kreis zu führen ist. Unbedingt eine richtige Maßnahme mit der richtigen Zielstellung und zur rechten Zeit,

Wurde diese Anleitung nun auch so durchgeführt, daß man sagen kann: Was erreicht werden sollte, das wurde erreicht? Das kann nur zum Teil bejaht werden. Einmal deshalb, weil der Referent — es sprach der